

Knappe Mehrheit gegen dritte Startbahn Olching erhebt Einwand gegen Erweiterung Olching - Der Gemeinderat hat sich mit knapper Mehrheit dafür ausgesprochen, Einwände gegen den geplanten Bau einer dritten Start- und Landebahn am Münchner Flughafen zu erheben. Mit 14:13 Stimmen befürwortete das Gremium den Antrag von 3. Bürgermeisterin Ingrid Jaschke (Grüne).

Jaschke befürchtet durch den Bau der dritten Startbahn eine Verdopplung der Flugbewegungen und damit noch mehr Fluglärm und Abgasbelastung für die Olchinger Bürger. Auch müsse man sich mit den noch stärker betroffenen Kommunen in den Landkreisen Erding und Freising solidarisieren, ergänzte 2. Bürgermeisterin Heike Lotterschmid (FWO).

"Wir können nicht auf Kosten der eigenen Bürger die Verkehrsprobleme der Erdinger lösen", entgegnete Tomas Bauer (CSU). Seine Fraktionskollegin Maria Hartl hatte im Planungsausschuss noch für den Jaschke-Antrag gestimmt, bekam aber jetzt Bauchweh. Ihre Bedenken: Sollte die dritte Startbahn am Münchner Flughafen verhindert werden, habe man vielleicht schlechtere Karten, die Privatflieger in Bruck zu verhindern.

Dem widersprach Jaschke. Sie befürchtet vielmehr bei einer Erweiterung des Franz-Josef-Strauß-Flughafens auch mehr Flugbewegungen von kleinen Flughäfen ins Erdinger Moos, um Passagiere anzuliefern. Das könnte den Privatfliegern für Fursty Auftrieb geben.

Gottfried Schwarzmann (FW-GEO+U) brachte das Thema Sicherheit ins Spiel: Angesichts der extrem knapp bemessenen Lande- und Startzeiten der Flieger, trage die dritte Startbahn zu mehr Sicherheit bei. Das käme auch den Olchingern zugute.

Herbert Roiser (CSU) gab selbst zu, dass ihn der Lärm durch die Flugzeuge stört. Aber erstens sei Olching rechtlich gar nicht von der Entscheidung betroffen, zweitens gebe es auch wirtschaftliche Vorteile: "Dank des Flughafens haben die Landkreise Erding und Freising die niedrigste Arbeitslosigkeit in der gesamten Bundesrepublik." Nicht glauben wollte er Jaschkes Beobachtung, dass die Felder rund um Olching in letzter Zeit immer häufiger nach Kerosin stinken. Der überflüssige Treibstoff werde vor einer Landung einfach abgelassen, behauptete die Grüne.